

FÖRDER VEREIN

der reformierten Kirchgemeinde Steinmaur-Neerach

JAHRESBERICHT 2022

Rückblick 2022

Wenn wir in den Medien auf das Jahr 2022 zurückschauen, sieht es etwas anders aus als im Jahr zuvor. Corona hat an Bedeutung verloren, die Schlagzeilen berichten über den Krieg in der Ukraine, die drohende Stromkrise, den Tod von Queen Elizabeth II oder die Fussball WM in Katar, um nur ein paar Themen zu nennen. Schlagzeilen, die unterschiedliche Emotionen hervorrufen können, von Jubel über Angst, Sorge zu Trauer.



Ganz so emotional war das Jahr 2022 bei uns in der Kirche nicht. Wir hatten aber auch viele Höhepunkte, die eine Schlagzeile wert wären im positiven Sinn. Lesen Sie selbst hier im Jahresrückblick über ein paar Highlights in den verschiedenen Bereichen.

Wir sind dankbar darüber, dass wieder alles möglich ist und durchgeführt werden konnte.

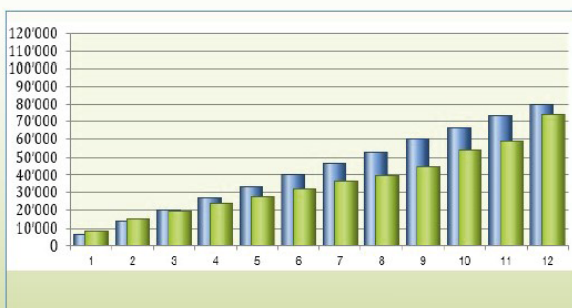
Vielen, vielen Dank für jeden einzelnen Franken, der im Jahr 2022 in den Förderverein einbezahlt wurde. Wir durften für den Förderverein 73'778.29 CHF verbuchen.

Das angestrebte Ziel von 80'000 CHF wurde nicht ganz erreicht. Trotzdem haben wir für das Jahr 2023 das Spendenziel auch wieder auf 80'000 CHF festgesetzt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Berichte.

Miriam Zürcher, Präsidentin Förderverein

Spendenbarometer 2022



Spendenziel 2022 CHF 80'000.00
Spendentotal Ende Dezember CHF 73'778.29

Worte aus dem Ufwind

Für den letzten Ufwindnachmittag im Dezember habe ich einen Fotorückblick vom Jahr 2022 erstellt. So schön zu sehen, was die Kinder im letzten Jahr gemeinsam erlebt haben.

Hier ein paar Highlights:

Das Jahr startete im Januar mit wunderschönem Wetter, so dass der Spielplatz unsicher gemacht werden konnte. Neben Fussball gespielt, wurde auch ein Autotunnel im Sandkasten gebaut.



Zu Ostern haben wir Eier angemalt und ein Nestli gestaltet. Ein weiterer Höhepunkt war sicher das Grillen in der Storchensiedlung mit plantschen im Fischbach.



Geplantscht wurde letzten Sommer auch in den beiden Plantschbecken beim KGH.

Den krönenden Abschluss des Schuljahres feierten wir mit einer Hüpfburg.



Im 2. Halbjahr haben wir neben vielem anderem Kappltürme gebaut und Grittibänze gebacken. Sogar der Samichlaus und der Schmutzli haben uns Anfang Dezember besucht.

Es war ein abwechslungsreiches Jahr.

In den letzten bald sieben Jahren durften viele Jungen und Mädchen vom Ufwind profitieren. Einige waren nur kurze Zeit bei uns und einige länger. Es gibt sogar welche, die seit Beginn dabei sind. Gerade letztes bin ich auf Fotos der vergangenen Jahre gestossen. Wie die Kinder gewachsen sind!! Es ist vor allem schön zu sehen, wie sie nicht nur körperlich gewachsen sind, sondern sich auch persönlich weiterentwickelt haben.



Dies alles wäre nicht möglich ohne Ihre Spende und den Einsatz ganz vieler freiwilliger Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich jeden Mittwoch Zeit nehmen für die Kinder und mit Herzblut dabei sind.

Vielen, vielen Dank Euch allen!!!!

Miriam Zürcher



Chinderwuche Ronja Räubertochter

Die Chinderwuche in den Frühlingsferien stand unter dem Thema Ronja Räubertochter. Die 60 Kinder wurden jeden Morgen im Plenar nicht nur mit vielen tollen Liedern begrüsst, sondern auch mit der Geschichte von Ronja und Birk als Theater.

Anschliessend schauten wir in den altersspezifischen Kleingruppen die Parallelen zu biblischen Geschichten an. Dabei entstanden auch tolle Bastelsachen. Nach einem wunderbaren gemeinsamen Mittagessen hiess es entweder: Schnitzeljagd, verschiedene Posten absolvieren, wie Sackhüpfen, Büchsen schiessen, Blindparcour, usw. Ein grosses Highlight war der Waldtag am Mittwoch wo die Kinderschar inklusive Leiter zum Mittagessen 276 Pouletflügeli vom Grill verspeisten. Natürlich waren wir aber nicht nur zum Essen im Wald sondern es standen ein paar Herausforderungen an wie: Wasserbechertransport über die Slakline, Puzzleteile gemeinsam im Wald finden, aus Waldmaterial die höchste Burg bauen und vieles mehr.

Am letzten ganzen Tag, den wir miteinander verbringen dürfen, dem Donnerstag fanden zwischen unseren Palettenburgen auf der Wiese beim Kirchgemeindehaus verschiedene Wasserschlachten statt, an denen die Leiter teilweise genau so viel Freude hatten, wie die Kinder.

Vielen Dank an alle Kinder, dass Ihr dabei wart! Vielen Dank auch an alle, die in irgendeiner Form geholfen haben, dass die Chinderwuche durchgeführt werden konnte, sei es beim Aufbau, in der Woche selbst, bei den Vorbereitungen im Vorfeld oder auch im Gebet, danke!!

Wir hatten eine wunderbare Woche mit vielen Highlights, keinen ernsten Verletzungen, wunderbarem Essen und gutem Wetter.

Mein grösster Dank dafür gilt Gott, für seine Bewahrung und sein Handeln in dieser Woche.

Miriam Zürcher



Chinderchilewiehnacht

55 Kinder standen im Dezember beim Weihnachtsmusical «Es Einhorn im Stall» von Andrew Bond auf der Bühne. Ein etwas anderes Musical als man zu Weihnachten erwartet. Es kamen weder Hirten noch Weise oder Schäfchen drin vor, sondern eher Cowboys und Indianer, Prinzessinnen, eine Giraffe, ein Elefant, Schmetterlinge und viel mehr Buntes, Ungewohntes.



Nichtsdestotrotz waren die Kinder begeistert dabei und auch die Zuschauer hatten sichtlich ihre Freude am Ungewohnten.

Im Musical selbst stellten die Kinder eine Probe für ein Weihnachtsmusical dar. Ein Musical, bei dem einiges schief lief. Der Praktikant Severin war für die neuen Kostüme verantwortlich und bestellte aus Versehen das Mega-Kinderset Fasnacht anstelle vom Mega-Kinderset Weihnachten. So kam es zu den ungewöhnten Kostümen.

Diese Verwechslung unterstrich aber den eigentlichen Titel des Weihnachtsmusicals «Im Stall hets Platz für all». Jeder darf zu Jesus in den Stall kommen, egal ob Hirte, Weise, Elefant, Schmetterling oder Indianer.

Auf diesem Weg nochmals vielen Dank an alle, die zum Gelingen des grossartigen Sonntags beigetragen hatten, ob am Sonntag selbst oder an den Sonntagen davor.

Danke auch an die Kinder, die immer wieder mit Begeisterung dabei sind.

Miriam Zürcher



Jahresrückblick Jugendarbeit

Das Jahr 2022 war geprägt von Veränderung. Die wohl schönste Veränderung war, dass das Jahr zwar mit bestehenden Corona-restriktionen gestartet hatte, aber mit totaler Freiheit in diesem Sinne endete.

Durch die Coronarestriktionen konnten wir unser regional geplantes Schneewochenende im Februar nicht durchführen. Somit blieben die Wintermonate Januar und Februar neben den regulären Anlässen ruhig. Dies liess uns Zeit, uns auf andere Anlässe und Lager im Frühling und Sommer vorzubereiten.

Sportnacht

Ein grosses Highlight wurde mit der Sportnacht am 11. März realisiert. An diesem Abend durften wir die Dreifachturnhalle in Steinmaur benützen und organisierten ein Spielturnier für jung und alt. In altersdurchmischten Teams kämpften ca. 50 Personen um den Wanderpokal. Liebe 'Golden Grizzlies' Danke nehmt ihr den Pokal für die nächste Sportnacht am 11. März 2023 wieder mit. Wer wird ihn wohl dieses Mal nach Hause nehmen?



Jugendweekend

Am 'Relationship Weekend' sprachen wir mit den Teens von Steinmaur-Neerach und Dielsdorf über Beziehungen und Sexualität. Hierfür bekamen die Leitenden Unterstützung vom Weissen Kreuz. Sie gestalteten den Samstagmorgen thematisch und führten uns auf angenehme und bereichernde Art und Weise durch das Themenfeld. Es gab gute, offene und ehrliche Gespräche. Lustige Spiele durften auch nicht fehlen. Hierfür liessen sich die Organisatoren Stefan Maag und Michael Braun kreative Ideen einfallen. In verschiedenen Challenges duellierten sich die Teams. Weitere Punkte konnten sie in einem Wettbüro sammeln.

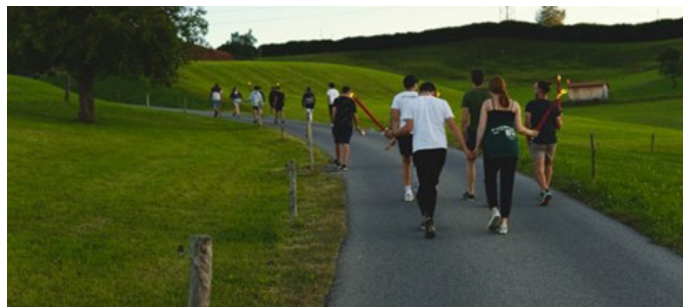
ROR Unterwägs

In der regionalen Jugendarbeit Reach Our Region, kurz ROR, feiern wir pro Quartal einen Jugendgottesdienst. Eine Kirchgemeinde öffnet dafür ihre Türen und bietet ihr Programm für die ganze Region an. Im Juni gestalteten wir hierfür einen Jugendgottesdienst mit Gastredner Thomas Feurer. Nach langjähriger Abhängigkeit von Drogen, befreite ihn Jesus von seiner Sucht. Heute ist er Leiter vom Verein Endlesslife. Sie setzen sich für drogensüchtige und randständige Menschen mit grossem Herzen ein. Seine Erzählungen fesselten und berührten die Jugendlichen. Für die musikalische Umrandung unterstützte uns die Jugendband.

Summerdays

Nach der Verabschiedung von Michael Braun im Boxästopp, ging es für eine letzte Lagerwoche ins Appenzellerland.

Das Summerdays Camp war gespickt von vielen schönen Erlebnissen und guter



Gemeinschaft. Eine Wanderung zum Seelapsee, das Baden im Bodensee, der Sport in der Turnhalle, den Tiefgang in den Inputs und verschiedene Kleingruppendiskussionen zum Thema «Vater Unser», waren Elemente, die zu einer gelingenden Woche beitrugen.

Wir sind sehr dankbar für die Zeit und das Engagement, welches Michael in die Jugendarbeit investierte. Wir durften von ihm, seinen Fähigkeiten, seinem Wissen, seiner Freude, Ideen, Gedanken und seiner Art profitieren.

Boxästopp

Auch im Boxästopp blicken wir auf ein volles Jahr zurück. Gemeinsam hörten wir in den Input Serien über Petrus, Ostern, Veränderungen im Leben und Weihnachten. In Real-Talks teilten einige Leitende ihre Gedanken zu aktuellen Themen oder was sie generell über das Leben denken. Der Fun-Aspekt im Programm kam in lustigen Spielen, Ausflügen und Filmabende zum Zug. In der Zeit nach dem geführten Programm verbringen wir einfach Zeit mit den Teens und geniessen die Gemeinschaften. Die Abende werden im Schnitt von ca. 20-25 Teens besucht.

Im Sommer erlebte das Leitungsteam einen grossen Wechsel. Wertvolle Leitende mussten wir ziehen lassen. Dankbar sind wir darüber, dass wir auch neue Leitungspersonen begrünnen durften.



16+ Träff

Gemeinsam schwangen wir im letzten Jahr das Tanzbein, lachten bei verschiedenen Spielen, versuchten aus den EscapeRooms zu entkommen oder genossen einen gemütlichen Abend am Rhein. In unserer Nachkonfarbeit gestaltete ein Team einmal im Monat einen lockeren Abend, an denen wir uns zum gemeinsamen Nachtessen trafen und Gemeinschaft pflegten. Anschliessend tauchten wir in ein Thema ein, welches eine leitende Person für uns vorbereitete. In Kleingruppen diskutierten wir über das Gehörte und über unsere aktuellen Themen, bevor wir ein abwechslungsreiches Programm mit einer bestimmten Aktivität erlebten.

Im Herbst durften wir unseren neuen Jugendarbeiter Silas Eiche begrünnen. Einer seiner Einsatzbereiche ist das Angebot «16+ Träff».

Band

Nicht nur unser Zusammenspiel durfte im vergangenen Jahr an Qualität gewinnen, sondern auch unsere Instrumente. Wir bekamen von der Kirchgemeinde ein NordStage Piano für den Pavillon und ein neues elektrisches Schlagzeug in der Kirche. Diese Unterstützung freute uns sehr. Auf diesen Instrumenten zu

spielen, bietet uns eine weitere Vielfalt an Möglichkeiten. Viele Stunden übten wir. Suchten nach Möglichkeiten, die Lieder weiter zu gestalten und coole Übergänge zu finden. Unser Können durften wir im Boxstopp, im Gottesdienst in der Kirche und im Jugendgottesdienst Bless Bülach einbringen.

PraiseCamp



Geist. Erfüllt. Leben. – dieses Thema begleitete 21 Teens und junge Erwachsene unserer Kirchgemeinde in der Altjahrswoche. Gemeinsam besuchten wir das PraiseCamp in den Messe Hallen in Basel.

Mit 6'000 anderen jungen Menschen lernten wir den Heiligen Geist besser und tiefer kennen. Wir erfuhren mehr über ihn und Gott durch diverse Inputs und Seminare, im Austausch in Kleingruppen, in den Lobpreiszeiten und Gebetszeiten. Durch das breite Angebot konnten wir den Themen nach gehen, die uns am meisten interessierten, wie zum Beispiel Identität, Berufung, Q&A, Wunder erleben, wie wir effizient Beten können und vielen mehr. Als Ausgleich zu den tieferen Themen und den Diskussionen luden O'Bros, Jack Dylan, Planetboom und weitere Künstler zu fetzigen Konzerten ein, in denen wir uns austoben konnten. In dieser Woche fehlte es also an nichts. Ausser ausreichendem Schlaf. So gingen wir am 1. Januar alle müde, aber zufrieden mit vielen wertvollen Eindrücken und Erinnerungen nach Hause. Gott war spür- und sichtbar in dieser Woche. Er begegnete uns persönlich auf verschiedene Art und Weise. In ermutigenden Erzählungen von anderen, in der Gemeinschaft, in persönlichen stillen Begegnungen, in starker Präsenz oder in der Veränderung unseres Denkens. Wir wünschen uns, dass diese Begegnungen nicht nur im Camp erlebbar sind, sondern weit darüber hinaus reichen und wir Gott in unserem Alltag immer mehr erleben dürfen.



In dieser Woche fehlte es also an nichts. Ausser ausreichendem Schlaf. So gingen wir am 1. Januar alle müde, aber zufrieden mit vielen wertvollen Eindrücken und Erinnerungen nach Hause. Gott war spür- und sichtbar in dieser Woche. Er begegnete uns persönlich auf verschiedene Art und Weise. In ermutigenden Erzählungen von anderen, in der Gemeinschaft, in persönlichen stillen Begegnungen, in starker Präsenz oder in der Veränderung unseres Denkens. Wir wünschen uns, dass diese Begegnungen nicht nur im Camp erlebbar sind, sondern weit darüber hinaus reichen und wir Gott in unserem Alltag immer mehr erleben dürfen.

Manuela Nufer, Diakonin Jugend

nungsort geöffnet und wir durften mit zahlreichen Menschen Zeit verbringen, ihnen zuhören und für einige auch beten. Verschiedene Eltern konnten ihren Kindern ein reiches Tresorerlebnis bereiten. Bis Ende Februar 2022 gabs in Neerach Livestream-Übertragungen aus der Kirche. Und es gab verschiedene, weitere Anlässe wie Juki-Unterrichts-Einheiten, Computera-Angebote, Hauskreis- und Gebetstreffen, LadiesONLY-Events, English-Movie-Nights, Spielnachmittage, „alte Lieder singen“, Bibelgespräche, Tages- oder Abendseminare und natürlich auch einige Vermietungen.



Das LOKAL17 mausert sich immer mehr zu dem, was es werden kann. Dank diesem Ort ist die Kirche Steinmaur-Neerach in Neerach sichtbar und anzutreffen! Wie anfänglich angetönt, leuchtet die Präsenz und ist ein Präsent für Neerach.

Wir möchten in Zukunft die Freiwilligeneinsätze stärken. Andererseits beten wir darum, dass noch mehr Leben im LOKAL17 zu erleben / zu sehen ist.



An dieser Stelle ist wichtiger als Rück- oder Ausblick, der Dank an Spender für den Förderverein. Sie machen möglich, was ist.

Danke.

Philipp Rüdiger

Rückblick

Im Manneträff blicken wir auf ein entspanntes Jahr zurück, weil genau das zu uns passt; wir können aber müssen nicht. Diese Andersartigkeit zum Beruf und familiären Anforderungen. So liessen wir im 2022 verschiedene Vorhaben begründet ausfallen. Dennoch dürfen wir auf vier gelungene Anlässe zurückblicken und uns daran bis heute freuen:

Am 22. Januar konnten wir mit einer kleinen Gruppe eine leichte Schneeschuhwanderung im Toggenburg mit einem Mittagessen geniessen: Schnee, Sonne, Wolken und gute Gespräche.

Am 4. März war Renntag: Mit knapp 20 Personen liessen wir uns eine Einführung geben ins Kartfahren und machten in zwei Leistungs-Gruppen nach Warmup und Qualifying je ein Rennen. Das war absolut cool auf der Indoor-Karting im Süddeutschen Waldshut!



LOKAL17

- din Ort zum verwiile und uftanke

Das LOKAL17 findet Beachtung in Neerach. Vor wenigen Tagen erzählte mir eine Frau, dass sie zwar noch nie dort gewesen sei, aber immer eine Gruppe von Menschen dort sehe. Wir werden wahrgenommen!! Das ist der Vorteil einer Fensterfront, wo (fast) alles offenkundig sichtbar ist.

Herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung vonseiten des Fördervereins. Fast 170 Halbtage war das LOKAL17 als Begeg-



Am 1. Oktober hatten wir einen Virtual-Reality-Event (VR) gebucht in Zürich. Weil sich weniger Männer als geplant gemeldet haben, erweiterten wir den Anlass auch für Frauen. In der virtuellen Realität sind die Personen, ja eh geschlechtsneutral. Knapp 20 Personen genossen in zwei unterschiedlichen Welten diese neue Erfahrung. Es war eindrücklich, wenn die bekannte Realität plötzlich eine andere wird...

Der letzte Anlass 2022 fand statt am 26. November in der Curlinghalle Wetzikon. Dort erhielten wir zuerst eine Einführung in die Regeln und Technik des Spieles, suchten das Gefühl für die Steine und trainierten das curlen (drehen). Anschliessend blieben uns eine gute Zeit, um gegeneinander ein Spiel mit seinen 10 Ends (Runden) zu machen. Das Miteinander rundeten wir mit einem feinen Znacht ab.

Philipp Rüdiger



Der altherwürdige Schatz 'Träff60+'

Im Jahr 2022 durften wir vom Träff60+ im Mehrzweckgebäude Neerach (MZG) und im Kirchgemeindehaus (KGH) Steinmaur wirklich schöne, hilfreiche und ermutigende Nachmittage erleben. In Neerach jeweils mit Zmittag voraus und Zvieri danach; in Steinmaur ohne Zmittag, aber jeweils mit was Salzigem und etwas Süsssem.

Am 2. Februar erzählte Philipp Rüdiger im KGH Steinmaur von seinen Erlebnissen und Erfahrungen in Israel und veranschaulichte diese mit vielen Bildern, die das Fernweh geweckt haben. Der Verantwortliche für Telefon-Trickbetrügereien bei der Zürcher Kantonspolizei Herr Rolf Decker nahm uns im MZG Neerach in die Masche der vielen Anrufe mit hinein. Er ermutigte uns alle (nicht nur ältere Menschen) misstrauisch zu bleiben und sich nicht unter Druck setzen zu lassen. Danach folgte die Sommerpause.

Im Oktober erzählte uns Frau B. Schudel von einer



Trecking-Tour auf Island. Der Vortrag fand im Kirchgemeindehaus statt. Sie vermittelte mit ihren Bildern, die klüftige und weite, die offene und doch mit Fabelwesen eingeengte Welt dort. Im November trat das gesangliche und witzreiche 'Chörli vo de March' im MZG auf. Der Adventsnachmittag im Dezember durfte endlich wieder mal mit einer Schulklasse stattfinden im KGH Steinmaur.

Nach den pandemiebedingten Einschränkungen und Unterbrüchen durfte wieder eine gewisse Normalität einkehren.

Vielen Dank für die Unterstützung auch vonseiten der Unterstützer des Fördervereins sowie die viele freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeit. Die Nachmittage sind nebst der Planung und Einladung jeweils verbunden mit viel Vorbereitung (einrichten, kulinarisch, dekorativ, abwaschen, aufräumen und reinigen). Danke für alle Gaben in Form von Mitgestaltung, finanzieller und materieller Unterstützung, Gebeten sowie deinem Wohlwollen!

Philipp Rüdiger



Ausblick 2023

Neben den Angeboten, die uns die Kantonalkirche vorgibt, haben wir viele Angebote, die wir durchführen, weil wir das Bedürfnis sehen, sie unserem Leitbild entsprechen und sie unsere Vision enthalten. Die Kirchensteuern, die wir bekommen, würden dafür niemals reichen. Aus diesem Grund gibt es den Förderverein.

Auch für das Jahr 2023 sind ganz viele Angebote geplant in den Bereichen Kinder und Familie, Jugend und Diakonie allgemein. Hier ein paar Highlights dieses Jahres: Chinderwuche zum Thema «Das Geheimnis um das verlassene Haus», das Snowweekend für Jugendliche in der Lenzerheide, die Summerdays, verschiedene Träff60+ Anlässe, usw.

Damit dies alles möglich ist, sind wir auf viele freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen. Vielen Dank jedem einzelnen, der sich hier investiert.

Vielleicht ist auch für Sie etwas Passendes dabei und wir würden uns sehr freuen, Sie dabei zu begrüßen

Miriam Zürcher, Präsidentin Förderverein

Kontakte

Präsidentin Förderverein

Miriam Zürcher, Schulwiesstr. 7, Steinmaur,
043 810 38 70
m.zuercher@refsteinmaur-neerach.ch

Vizepräsident

Jonathan Müller, Tobelstr. 3A, Steinmaur
j.mueller@refsteinmaur-neerach.ch

Kassierin

Claire Müller, Brunnengasse 3, Steinmaur

Konto

Bezirks-Sparkasse Dielsdorf
8157 Dielsdorf

CH60 0838 9044 9838 4111 4
PC-Konto: 30-38182-1

Förderverein ref. Kirchgemeinde
Steinmaur-Neerach
Schulwiesstrasse 7, 8162 Steinmaur

Diakonische Mitarbeiter

Manuela Nufer, 043 810 38 69
m.nufer@refsteinmaur-neerach.ch
Silas Eiche, 044 858 01 88
s.eiche@refsteinmaur-neerach.ch
->Bereich Jugend

Philipp Rüdiger, 044 853 24 50
p.ruediger@refsteinmaur-neerach.ch
->Bereich Erwachsene, Senioren

Miriam Zürcher, 043 810 38 70
m.zuercher@refsteinmaur-neerach.ch
->Bereich Kind, Frauen, Familie